



BREITLING
1884



SUPER AVENGER II

BREITLING.COM

STRÖER

QUARTALSMITTEILUNG
Q1 / 2017

STRÖER SE &
Co. KGaA

INHALT

Konzernkennzahlen im Überblick	3
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Gruppe	4
Ertragslage Segmente	10
Wesentliche Ereignisse	13
Ausblick	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Finanzkalender, Impressum und Kontakt, Disclaimer	19

Am 26. November 2015 sind das Umsetzungsgesetz zur Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie sowie die Änderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht Ströer zum ersten und zum dritten Quartal eines jeden Geschäftsjahres statt eines Quartalsfinanzberichts jeweils eine Quartalsmitteilung.

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

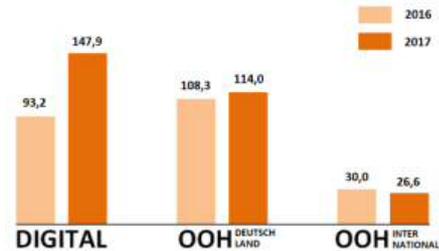
UMSATZ

281,2 Mio. €

(Vj.: 226,2 Mio. €)

PRO SEGMENT

In Mio. €



OPERATIONAL EBITDA

55,6 Mio. €

(Vj.: 46,2 Mio. €)

ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM

8,8%

(Vj.: 11,5%)

FREE CASH-FLOW VOR M&A

-23,4 Mio. €

(Vj.: 2,5 Mio. €)

OPERATIONAL EBITDA-MARGE

19,5%

(Vj.: 20,1%)

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS

24,7 Mio. €

(Vj.: 20,8 Mio. €)

ROCE

16,2%

(Vj.: 16,1%)

300.000



WERBEFLÄCHEN

4.000



PUBLIC VIDEO SCREENS

46,5 Mio.



UNIQUE USER PER MONTH

No. 1
OOH & ONLINE

In Mio. EUR

	Q1 2017	Q1 2016
Umsatzerlöse	281,2	226,2
Operational EBITDA	55,6	46,2
Bereinigungseffekte	4,8	5,4
IFRS 11 Anpassung	1,2	1,0
EBITDA	49,5	39,8
Abschreibungen	38,9	33,7
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertberichtigungen	15,2	14,8
EBIT	10,6	6,0
Finanzergebnis	1,5	1,7
EBT	9,1	4,3
Steueraufwand	1,2	0,3
Konzernergebnis	7,9	4,0
Bereinigtes Konzernergebnis	24,7	20,8
Free Cash-Flow (vor M&A)	-23,4	2,5
Nettoverschuldung	368,4	314,0
Dynamischer Verschuldungsgrad	1,25	1,38

ERTRAGSLAGE

Die Ströer Gruppe bleibt auch im Jahr 2017 weiter in der Erfolgsspur. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres kletterten die **Umsatzerlöse** um beachtliche 55,1 Millionen Euro auf 281,2 Millionen Euro. Wie schon in den vergangenen Quartalen machte sich dabei – neben akquisitionsbedingten Zuwächsen – auch das organische Wachstum im Digital- sowie im deutschen OOH-Geschäft positiv bemerkbar. Demgegenüber vermeldete das Segment OOH International weiter rückläufige Umsätze, die vor allem aus der anhaltend schwierigen Gesamtsituation in der Türkei herrührten. Dieser nachteilige Effekt wurde jedoch durch das positive Momentum in den Segmenten Ströer Digital und OOH Deutschland deutlich überkompensiert.

Korrespondierend mit dem Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnete die Gruppe gleichzeitig auch Zuwächse bei den **Umsatzkosten**, wobei diese sowohl auf die oben genannten Unternehmenserwerbe als auch auf die umsatzbedingt höheren Publisher Vergütungen im Segment Digital sowie die umsatzbedingt höheren Produktions- und übrigen Direktkosten im Segment OOH Deutschland zurückzuführen waren. In Summe bezifferte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** auf merklich verbesserte 83,2 Millionen Euro (Vj.: 66,4 Millionen Euro). Die Bruttoergebnismarge legte mit 29,6 Prozent leicht gegenüber dem Vorjahr zu (Vj.: 29,4 Prozent).

Zugelegt haben zudem auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** der Ströer Gruppe. Waren in den ersten drei Monaten des Vorjahres noch 63,4 Millionen Euro angefallen, so beliefen sich diese im ersten Quartal 2017 auf nunmehr 75,9 Millionen Euro. Ursächlich für diesen Anstieg waren einerseits die erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Andererseits machte sich aber auch der weitere Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation für digitale und OOH-Produkte in Deutschland bemerkbar. Die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote ist demgegenüber aufgrund der starken Umsatzzuwächse von 28,0 Prozent auf 27,0 Prozent zurückgegangen. Mit Blick auf das Ergebnis aus **sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen** ergaben sich im abgelaufenen Quartal nur marginale Veränderungen, sodass sich der Saldo mit 1,8 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres bewegte (Vj.: 1,8 Millionen Euro). Stabil bei leichtem Aufwärtstrend präsentierte sich hingegen mit 1,5 Millionen Euro (Vj.: 1,1 Millionen Euro) das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen**.

Insgesamt konnte die Ströer Gruppe damit ausgehend von einer weiter deutlich verbesserten operativen Geschäftstätigkeit ihr **EBIT** maßgeblich von 6,0 Millionen Euro auf 10,6 Millionen Euro ausbauen. Noch deutlicher profitierte das **Operational EBITDA**, das mit 55,6 Millionen Euro um 9,4 Millionen Euro zulegen konnte. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) bewegte sich mit 16,2 Prozent etwa auf Vorjahresniveau (Vj.: 16,1 Prozent).

Leicht verbessert mit einem Saldo von –1,5 Millionen Euro (Vj.: –1,7 Millionen Euro) zeigte sich in den ersten drei Monaten das **Finanzergebnis** der Gruppe. In diesem Zusammenhang machten sich neben rückläufigen Zinsaufwendungen auch vorteilhafte Wechselkurseffekte bemerkbar.

Vor dem Hintergrund der weiter verbesserten operativen Geschäftstätigkeit hat sich dementsprechend auch die Steuerbemessungsgrundlage im Konzern erhöht, sodass der **Steueraufwand** zum Ende des Quartals mit 1,2 Millionen Euro um 0,9 Millionen Euro höher ausgefallen ist als noch im Vorjahr.

Infolge der weiteren Fortführung des profitablen Wachstumskurses erzielte die Ströer Gruppe im abgelaufenen Quartal ein nochmals gestiegenes **Konzernergebnis** in Höhe von 7,9 Millionen Euro (Vj.: 4,0 Millionen Euro). Das **bereinigte Konzernergebnis** belief sich auf insgesamt 24,7 Millionen Euro (Vj.: 20,8 Millionen Euro).

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR		Q1 2017	Q1 2016
(1)	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,6	29,3
(2)	Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	0,1
(3)	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31,2	-27,0
(4)	Ein- und Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-2,6	-80,0
(5)	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-33,6	-106,9
(6)	Free Cash-Flow	-26,0	-77,5
(7)	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	22,1	93,0
(8)	Mittelveränderung	-3,9	15,5
(9)	Mittelbestand am Ende der Periode	60,3	72,0
(6)-(4)	Free Cash-Flow vor M&A	-23,4	2,5

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres bei 7,6 Millionen Euro (Vj.: 29,3 Millionen Euro). Dabei wurde das um weitere 9,7 Millionen Euro gestiegene EBITDA, das gleichzeitig auch die anhaltend robuste Geschäftsentwicklung der Ströer Gruppe widerspiegelt, sowohl durch gestiegene Steuerzahlungen als auch durch erhöhte Auszahlungen im Rahmen der Inanspruchnahme von Restrukturierungsrückstellungen teilweise kompensiert. Insbesondere aber die deutlich nachteiligen Verschiebungen im Working Capital führten letztendlich dazu, dass der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht an das herausragende Ergebnis des Vorjahres heranreichen konnte.

Die Auszahlungen im **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** bewegten sich mit -33,6 Millionen Euro (Vj.: -106,9 Millionen Euro) auf einem deutlich niedrigeren Niveau als noch im Vorjahr. Während im ersten Quartal 2016 insbesondere der Erwerb der Statista Gruppe die Auszahlungen für M&A-Transaktionen geprägt hatte, waren die Unternehmenswerbe im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres von eher untergeordneter Bedeutung. Gegenläufig machte sich lediglich die ausgeweitete Investitionstätigkeit im Hinblick auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bemerkbar. Im Saldo bezifferte sich der **Free Cash-Flow vor M&A** auf -23,4 Millionen Euro (Vj.: 2,5 Millionen Euro), während der **Free Cash-Flow** bei -26,0 Millionen Euro (Vj.: -77,5 Millionen Euro) lag.

Vor dem Hintergrund der maßgeblich gesunkenen Auszahlungen für M&A-Transaktionen fiel auch der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** mit 22,1 Millionen Euro (Vj.: 93,0 Millionen Euro) spürbar niedriger aus.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** lag zum Ende des ersten Quartals bei insgesamt 60,3 Millionen Euro (Vj.: 72,0 Millionen Euro).

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** der Ströer Gruppe ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres von 591,2 Millionen Euro auf 607,8 Millionen Euro angestiegen. Dieser Zuwachs war primär bedingt durch höhere Finanzverbindlichkeiten, die insbesondere aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten herrührten. Demgegenüber entwickelten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund der laufenden Amortisation von bilanzierten stillen Reserven rückläufig.

Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2016 (474,0 Millionen Euro) verringerte sich das **kurzfristige Fremdkapital** der Gruppe um 7,9 Millionen Euro auf insgesamt 466,1 Millionen Euro. Innerhalb dieser Position fielen saisonal bedingt vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen merklich niedriger aus. Aber auch bei den Rückstellungen machten sich die Inanspruchnahmen im Zuge umfangreicher Restrukturierungen deutlich bemerkbar. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Gruppe neben gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zudem auch höhere Sonstige Verbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** belief sich zum Stichtag auf 663,5 Millionen Euro und lag damit um 3,8 Millionen Euro über dem Jahresendsaldo. Innerhalb des Eigenkapitals waren keine nennenswerten Veränderungen zu vermelden. Die Eigenkapitalquote bezifferte sich auf 38,2 Prozent und lag damit auf Vorjahresniveau (Vj.: 38,2 Prozent).

Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund werden jene vier at-Equity-bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50,0 Prozent der Anteile hält, unverändert wie in den Vorjahren anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

In Mio. EUR	31.3.2017	31.12.2016
(1) Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	243,4	215,1
(2) Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	144,5	144,5
(3) Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	117,5	115,3
(4) Sonstige Finanzverbindlichkeiten	49,2	43,1
(1)+(2)+(3)+(4) Summe Finanzverbindlichkeiten	554,7	518,0
(1)+(2)+(4) Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	437,2	402,7
(5) Zahlungsmittel	60,3	64,2
(6) Anpassung IFRS 11	8,5	8,3
(1)+(2)+(4)–(5)–(6) Nettoverschuldung	368,4	330,3

Die Nettoverschuldung ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 von 330,3 Millionen Euro auf 368,4 Millionen Euro angestiegen. Hieraus ergibt sich zum Ende des ersten Quartals ein dynamischer Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA) in Höhe von 1,25. Damit hat der dynamische Verschuldungsgrad gegenüber dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2016 (1,16) zwar saisonal bedingt leicht zugelegt, er liegt jedoch weiterhin unter dem dynamischen Verschuldungsgrad, der zum Ende des ersten Vorjahresquartals ermittelt wurde (1,38).

VERMÖGENSLAGE

Vermögensstrukturanalyse

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag mit 1.444,3 Millionen Euro um 3,3 Millionen Euro über dem Jahresendwert (Vj.: 1.441,1 Millionen Euro). Dabei standen dem Rückgang in den immateriellen Vermögenswerten, der vornehmlich aus laufenden Amortisationen resultierte, Zuwächse in den übrigen langfristigen Vermögenswerten gegenüber.

Demgegenüber sind die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 9,3 Millionen Euro auf 293,1 Millionen Euro angestiegen. Dieser Anstieg resultierte größtenteils aus den überlicherweise im ersten Quartal zu leistenden Pachtvorauszahlungen für unsere Werberechtsverträge. Gegenläufig entwickelte sich der Bestand an Zahlungsmitteln, der um 3,9 Millionen Euro unter dem Saldo zum Jahresende schloss.

ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Ströer Digital

In Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	147,9	93,2	54,7	58,7%
Display	63,1	51,7	11,3	21,9%
Video	22,0	18,4	3,5	19,2%
Transactional	62,9	23,0	39,8	>100%
Operational EBITDA	35,2	24,0	11,2	46,5%
Operational EBITDA-Marge	23,8%	25,8%	-2,0	Prozentpunkte

Das Segment Ströer Digital konnte seine Umsatzerlöse auch im ersten Quartal 2017 über alle Produktgruppen hinweg weiter ausbauen. Dabei haben unsere Investitionen in andere digitale Geschäftsmodelle (wie z. B. Abonnement- und E-Commerce-Modelle), deren Umsatzbeiträge in die neue Produktgruppe Transactional eingehen, ebenfalls zum kräftigen Wachstum beigetragen. Insbesondere unsere Angebote im Bereich der mobilen Vermarktung trugen zur positiven Entwicklung in der Produktgruppe Display bei. Die Produktgruppe Video profitierte vorwiegend von einer anhaltend starken Nachfrage nach unseren Public Video Produkten. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Ergänzungs- und Erweiterungsinvestitionen sind die Segmentzahlen insgesamt jedoch nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Im Berichtszeitraum wurde die Integration und gezielte Restrukturierung der neu erworbenen Unternehmen weiter vorangetrieben. Dabei gelingt es immer wieder, sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite von Skalen- bzw. Synergie-Effekten zu profitieren.

Out-of-Home Deutschland

In Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	114,0	108,3	5,7	5,3%
Großformate	46,2	48,0	-1,7	-3,6%
Street Furniture	34,8	33,3	1,5	4,6%
Transport	14,0	13,3	0,8	5,9%
Sonstige	18,8	13,7	5,1	37,1%
Operational EBITDA	26,3	24,9	1,4	5,6%
Operational EBITDA-Marge	23,1%	23,0%	0,1	Prozentpunkte

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte das Segment OOH Deutschland an die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen und diese in weiten Teilen nochmals ausbauen. In diesem Zusammenhang machte sich auch der stetig vorangetriebene Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation insgesamt sehr positiv bemerkbar.

Demgegenüber gestaltete sich die Entwicklung bezogen auf die einzelnen Produktgruppen jedoch uneinheitlich. So konnte der Bereich **Großformate**, der neben nationalen auch regionale und lokale Kundengruppen adressiert, nach zuletzt zweistelligen Wachstumsraten nicht ganz an das sehr hohe

Niveau des Vorjahres heranreichen und blieb mit einem Umsatz von 46,2 Millionen Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres zurück (Vj.: 48,0 Millionen Euro). Demgegenüber konnte die Produktgruppe **Street Furniture**, die eher auf nationale sowie internationale Kundengruppen ausgerichtet ist, gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen und mit 34,8 Millionen Euro einen neuen Spitzenwert markieren. Auch im Bereich **Transport** verzeichnete das Segment weiter ansteigende Umsätze, wobei diese vor allem durch das Geschäft mit vielen lokalen Kunden beflügelt wurden. Noch deutlicher konnte die Produktgruppe **Sonstige** mit 18,8 Millionen Euro (Vj.: 13,7 Millionen Euro) von den stark wachsenden Produktionserlösen mit regionalen und lokalen Kunden profitieren, die traditionell mehr Full-Service Leistungen – inklusive der Produktion der Werbematerialien – nachfragen. Darüber hinaus werden in dieser Produktgruppe die mit lokalen Kunden erzielten stetig wachsenden Umsätze auf unserem neuen Produkt Roadsidescreens berichtet.

Der weitere Anstieg in den Umsatzerlösen wurde entsprechend von gestiegenen **Umsatzkosten** begleitet, die sich insbesondere in höheren Produktions- und anderen Direktkosten widerspiegeln. Alles in allem konnte das Segment zum Ende des ersten Quartals ein **Operational EBITDA** in Höhe von 26,3 Millionen Euro (Vj.: 24,9 Millionen Euro) vermelden. Die **Operational EBITDA-Marge** bewegte sich dabei mit 23,1 Prozent etwa auf Vorjahresniveau.

Out-of-Home International

In Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	26,6	30,0	-3,5	-11,6%
Großformate	21,5	24,5	-3,0	-12,1%
Street Furniture	3,4	4,2	-0,8	-18,7%
Sonstige	1,6	1,4	0,3	19,4%
Operational EBITDA	-0,3	1,8	-2,1	n/a
Operational EBITDA-Marge	-1,2%	5,9%	-7,0	Prozentpunkte

Im Segment OOH International sind unsere türkischen und polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im ersten Quartal 2017 erzielte das Segment **Umsatzerlöse** in Höhe von 26,6 Millionen Euro und schloss damit knapp 3,5 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Ausschlaggebend dafür war in erster Linie die fortdauernde angespannte politische und makroökonomische Lage in der Türkei, in deren Folge sowohl die Türkische Lira als auch der türkische Werbemarkt erheblich unter Druck geraten sind. Beide Effekte haben sich entsprechend nachteilig auf unsere in Euro ausgewiesenen Umsätze ausgewirkt. Gleichzeitig zeigte sich auch der polnische Werbemarkt als nach wie vor herausfordernd, sodass auch dieser Geschäftsbereich leichte Einbußen gegenüber dem Vorjahr hinnehmen musste. Lediglich unser westeuropäisches Riesenpostergeschäft konnte die nachteilige Entwicklung in der Türkei und in Polen teilweise kompensieren und einen weiteren Umsatzanstieg vermelden.

Mit den rückläufigen Umsatzerlösen sind insbesondere in der Türkei, aber auch in Polen sinkende **Umsatzkosten** einhergegangen, wohingegen die BlowUP Gruppe umsatzinduziert entsprechend höhere Kosten verzeichnete. Insgesamt erzielte das Segment im ersten Quartal ein **Operational EBITDA** in Höhe von –0,3 Millionen Euro (Vj.: 1,8 Millionen Euro) sowie eine **Operational EBITDA-Marge** von –1,2 Prozent (Vj.: 5,9 Prozent).

WESENTLICHE EREIGNISSE

Im ersten Quartal 2017 hat es keine wesentlichen Ereignisse gegeben.

AUSBLICK

Für das gesamte Jahr 2017 rechnen wir mit einem organischen Umsatzanstieg im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich und einem operational EBITDA von über 320 Millionen Euro.

APPENDIX

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q1 2017	Q1 2016 ¹⁾
Umsatzerlöse	281.201	226.151
Umsatzkosten	-198.035	-159.716
Bruttoergebnis vom Umsatz	83.166	66.435
Vertriebskosten	-43.053	-36.113
Verwaltungskosten	-32.862	-27.255
Sonstige betriebliche Erträge	4.783	5.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.966	-3.565
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.493	1.116
Finanzergebnis	-1.496	-1.739
Ergebnis vor Steuern	9.066	4.288
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.209	-336
Konzernergebnis	7.857	3.952
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.678	4.836
Nicht beherrschende Gesellschafter	-821	-884
	7.857	3.952

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. März 2016 finalisiert worden sind.

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	31.3.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.136.449	1.144.421
Sachanlagen	235.234	230.771
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	27.972	26.465
Finanzanlagen	651	578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	38
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.261	5.150
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20.670	17.019
Latente Steueransprüche	18.064	16.620
Summe langfristige Vermögenswerte	1.444.336	1.441.062
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	18.129	16.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.050	135.849
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.104	8.564
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	59.892	52.243
Laufende Ertragsteueransprüche	5.652	6.045
Zahlungsmittel	60.261	64.154
Summe kurzfristige Vermögenswerte	293.088	283.803
Summe Aktiva	1.737.424	1.724.865

Passiva (in TEUR)	31.3.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	55.282	55.282
Kapitalrücklage	724.395	723.720
Gewinnrücklagen	-61.034	-67.664
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-76.963	-74.494
	641.680	636.843
Nicht beherrschende Gesellschafter	21.773	22.840
Summe Eigenkapital	663.453	659.683
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	39.258	39.249
Sonstige Rückstellungen	26.370	25.443
Finanzverbindlichkeiten	474.978	455.125
Latente Steuerverbindlichkeiten	67.230	71.339
Summe langfristige Verbindlichkeiten	607.835	591.157
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	45.045	53.293
Finanzverbindlichkeiten	79.735	62.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.145	223.055
Sonstige Verbindlichkeiten	107.375	98.426
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	39.836	36.346
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	466.136	474.025
Summe Passiva	1.737.424	1.724.865

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	Q1 2017	Q1 2016 ¹⁾
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	7.857	3.952
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	2.705	2.075
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	38.924	33.738
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-1.493	-1.116
Gezahlte (-) Zinsen	-896	-1.300
Erhaltene (+) Zinsen	15	16
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.993	-665
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-7.478	-5.099
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.886	-953
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	530	150
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-15.682	17.176
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.996	-18.649
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.606	29.325
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	208	139
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31.202	-26.959
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-2.639	-80.032
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-33.633	-106.852
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) von Dividenden	-450	-33
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-240	-2.339
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	36.359	97.160
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.535	-1.762
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	22.133	93.026
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.893	15.499
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	64.154	56.503
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.261	72.002
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel	60.261	72.002
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.261	72.002

¹⁾ Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. März 2016 finalisiert worden sind.

FINANZKALENDER

14. Juni 2017

10. August 2017

10. November 2017

Hauptversammlung, Köln

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht H1 / Q2 2017

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 9M / Q3 2017

IMPRESSUM

IR-Kontakt

Ströer SE & Co. KGaA

Dafne Sanac

Head of Investor & Credit Relations

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356

Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356

ir@stroeer.de / dsanac@stroeer.de

Pressekontakt

Ströer SE & Co. KGaA

Marc Sausen

Director Corporate Communications

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246

Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246

presse@stroeer.de / msausen@stroeer.de

Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer-Allee 1 . 50999 Köln

Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0

Fax +49 (0)2236 . 96 45-299

info@stroeer.de

Amtsgericht Köln

HRB 86922

USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Diese Quartalsmitteilung wurde am 11. Mai 2017 veröffentlicht.

Sie liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den dieser Quartalsmitteilung zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Diese Quartalsmitteilung verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA
Ströer Allee 1
50999 Köln